

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. <b>16180244</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Reckinger, Gill</b> Zuname Vorname			ID: 1816180244
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Bittere Orangen. Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7795-0590-7</b> ISBN	<b>231</b> Seitenzahl	<b>24,00</b> Preis (EURO)	Schlagwörter <b>Arbeitswelt / Beruf /</b> _____ _____ _____
<b>Hammer Peter</b> Verlag	<b>Wuppertal</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Fachliteratur</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Erstellungsdatum: <b>08.11.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Ob man überhaupt noch Orangen mit Genuss essen kann, wenn man diese Reportage über die sklavenähnlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen afrikanischer Migranten in Italiens südlichen Orangenanbaugebieten gelesen hat? Den Autor dieser aufrüttelnden Dokumentation jedenfalls befällt immer eine tiefe Scham, wenn er sein gesichertes, fast privilegiertes Leben mit dem recht- und perspektivlosen Leben der Afrikaner in slumähnlichen Verhältnissen vergleicht.

**Beurteilungstext**  
 Reckinger begibt sich in diesen erschütternden Reportagen in den Jahren 2012 bis 2014 in die Stiefelspitze Italiens, nach Kalabrien und Apulien. Nachdem er für sein erstes Buch „Lampedusa“ vor Ort geforscht und erkundet hat, wie es den überlebenden Flüchtlingen auf dieser felsigen kleinen Insel – einem Ort des Übergangs – ergangen ist, erkundet er nun vor allem in Rosarno, einem kleinen Ort im Herzen des italienischen Orangenanbaus, was aus den meist jungen Männern geworden ist, nachdem sie Lampedusa verlassen haben. Schnell muss er feststellen, dass für viele Rosarno ein „Point of no return“ (S. 58) geworden ist. Wo z.B. Männer wie Kwame oder Benedict aus Ghana, Thomas und Amadou aus Burkina Faso und viele mehr unter extremen Bedingungen als ausgebeutete Saisonarbeiter auf der untersten Stufe der Hierarchie der Unterdrückten (als „Schwarze“ noch unter den südosteuropäischen Erntehelfern, die meist auch die Vorarbeiter stellen) leben. Sie hausen in elenden Hütten, Zelten oder ergattern im besten Fall einem Schlafplatz in einem winzigen Zimmer bei Freunden. Reckinger nennt dieses System der „ökonomischen Verfügbarmachung entrechteter Migranten“ „zeitgenössische Sklaverei“ und die Straße, auf der sich jeden Morgen bei jedem Wetter die Männer auf der Suche der Arbeit auf klapprigen Fahrrädern oder zu Fuß nach kilometerlangem Marsch einfinden, den „Straßenstrich“. Werden sie in Wagen oder LKWs abgeholt, müssen sie für diesen Transport auch noch bezahlen von dem wenigen, was ihnen bleibt von ihrem Tageslohn, der meist nur 25 € für einen 10- bis 13stündigen Arbeitstag beträgt.  
 Die Orangenernte in Italien wird zum größten Teil von diesen Männern geleistet – Reckinger geht von etwa 300000 (oder sogar mehr) Erntehelfern aus, die unter diesem System einer kriminellen Ökonomie (S. 134ff) extrem ausgebeutet werden und leiden. So sind psychische Krankheiten und Selbstmorde unter den Männern keine Seltenheit, wie Arif ihm berichtet (S. 91) Am schlimmsten ist oft die erdrückende Hoffnungslosigkeit, die in Gabriele (aus Nigeria) Bericht aufscheint: „Ich werde noch verrückt. Ich sitze hier und kann nichts machen. Dabei hat mir Gott zwei kräftige Arme gegeben und gute Beine. Ich will mit meinem Körper arbeiten, denn das kann ich... Aber das ganze Jahr über gibt es keine Arbeit. Was ist aus mir geworden? Nichts! Ich bin jetzt schon 32 Jahre alt und habe nichts als die Kleider, die ich an habe.“ (S. 121)  
 Trotz mancher Wiederholungen und einigen Längen ist der Text insgesamt ebenso lehr- wie auch abwechslungsreich zu lesen, auch durch die Fotografien, die immer wieder eingestreuten Infos zu Hintergründen (wie z.B. auch zum Thema Sprachen) und den O-Tönen vieler von ihm Interviewten.  
 Reckinger nähert sich den Menschen mit großem Respekt, behutsam und mit viel Empathie, nie werden sie zu ethnologischen „Forschungsobjekten“. Er beobachtet, schaut genau hin, fragt und ermöglicht so Einblicke in diese Welt der modernen Sklaverei, die man nicht hinnehmen will. Sein Buch ist ein Aufruf zum Protest gegen die Abschottung der europäischen Grenzen, gegen die Illegalisierung von Flüchtlingen und die rassistische Diskriminierung insbesondere der Afrikaner und gegen das ökonomische System, das dies alles ermächtigt, stützt und legitimiert. So endet seine Dokumentation mit der Feststellung: „Die Ausbeutung der Sklaven und Sklavinnen in  
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„Bittere Orangen“, stellt eine Regierung, die ohne seine Dokumentation mit der ...  
 Kalabrien ist nicht Ausdruck des Versagens des arbeitsteilig (neo)liberalen Wirtschaftsmodells, sondern im Gegenteil integraler Bestandteil, Voraussetzung und Ausdruck seines Funktionierens...“ (S. 229)  
 „Bittere Orangen“ eignet sich gut für die unterrichtliche Beschäftigung mit Arbeitsverhältnissen und Rassismus ab der 7./8. Klasse. Allerdings sollte man SchülerInnen unbedingt konkrete Leseaufträge geben, damit sie in der Fülle der Erzählungen und Berichte nicht verloren gehen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>PS</b> Kürzel	<b>Nr. 1918557</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gmehling, Will</b> Zuname Vorname			ID: 181918557	
<b>Rasmus, Jens</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Chlodwig</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7795-0600-3</b> ISBN		<b>44</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)	
<b>Hammer Peter</b> Verlag		<b>Wuppertal</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>01.10.2018</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Bert bekommt eines Tages einen neuen Schüler namens Chlodwig in seine Klasse und er wird ausgerechnet sein neuer Tischnachbar. Chlodwig sieht sehr ordentlich und gepflegt aus, ganz anders als Bert, der weder eine tolle Frisur noch ordentliche Klamotten hat. Die beiden Jungen, die aus sehr unterschiedlichen Familien kommen, lernen sich besser kennen und werden mit der Zeit Freunde. Sie profitieren voneinander und Chlodwig verbringt viel Zeit in Berts Familie.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist für Kinder im Alter von 7-8 Jahren geeignet und zu empfehlen. Der junge Leser kann sich mit den beiden Hauptfiguren Bert und Chlodwig identifizieren. Chlodwig kommt als neuer Schüler in Berts Klasse und wird sein Tischnachbar. Die beiden Jungen sind sehr unterschiedlich. Chlodwig ist sehr ordentlich und gepflegt und Bert hat keine richtige Frisur und keine ordentlichen Klamotten. Sie erhalten von ihrem Lehrer eine Partnerarbeit, es müssen immer zwei Schüler zusammenarbeiten und auf der Straße Leute befragen. Bert und Chlodwig arbeiten zusammen und als Erstes müssen sie sich gegenseitig zu Hause besuchen. Als Bert zu Chlodwigs Haus kommt, ist er überwältigt, wie groß und ordentlich alles ist. Als Chlodwig ihn am nächsten Tag besucht, ist es ihm peinlich, wie es bei ihm aussieht. Die anderen Familienmitglieder nehmen ihn freundlich auf und verpassen ihm auch einen Spitznamen - Chlo. Als es Abendessen gibt, bedient sich Chlodwig, als hätte er seit Tagen nichts mehr gegessen. Er fühlt sich in Berts Familie sehr wohl. Chlodwig kommt nun täglich zu Berts Familie, obwohl sie sich nicht verabredet hatten. Nach ein paar Wochen ist es fast normal, dass er immer da ist. Als Chlodwigs Eltern für längere Zeit wegmüssen, bleibt Chlodwig bei Berts Familie und fühlt sich dort sehr wohl. Er hilft allen bei den Hausaufgaben und kümmert sich um alle möglichen Dinge. Mit der Zeit lernen sich die beiden Jungen immer besser kennen und werden Freunde. Das Buch ist durch schwarz-weiß-rot Zeichnungen kindgerecht und ansprechend illustriert. In der Geschichte werden zwei sozial sehr unterschiedliche Familien dargestellt und wie die beiden Jungen diese sozialen Gegensätze durch ihre Freundschaft überwinden.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	DV Nr. <b>16180145</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Budde, Nadia</b> Zuname Vorname		ID: 1816180145	
<b>Budde, Nadia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Eins zwei drei Vampir</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-7795-0585-3</b> ISBN	<b>18</b> Seitenzahl	<b>13,00</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>Hammer Peter</b> Verlag	<b>Wuppertal</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Verse / Gespenster /</b> ..... ..... .....
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 04.12.2018</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Hartpappe</b>		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Im Nachfolgebund von "Eins zwei drei Tier" treten Vampire und andere gefährliche Gestalten auf, die so recht zu Fasching oder Halloween passen. Immer nach drei Figuren folgt ein Reimwort, das nur durch den Reim passt, aber hier zu einer neuen Serie ermuntert. Bunt und phantasievoll gestaltet, aber ganz harmlos.

**Beurteilungstext**  
 Die Seiten dieses Pappbilderbuches zeigen jeweils drei schaurige Gestalten, zu denen sich eine Figur gesellt, die dann auf der Folgeseite neue Kumpel erhält. Die Vampire Rosa, Hektor und Gwen-Luise stehen z.B. neben einem Riese(n), dem dann auf der nächsten Seite drei Riesen im Kleid, im Anzug und im Mantel folgen. Die Reimwörter Gwen-Luise und Riese haben zwar keinen echten Zusammenhang, bei wiederholtem Lesen prägen sich aber die Reimkombinationen(Unsinnverse) ein und es macht Spaß, sie mitzusprechen( mit Stiel - Krokodil, mit Glatze - Katze, mit Mähne - Hyäne). Offensichtlich hat das Illustrieren auch Spaß gemacht. Nadia Budde hat die vorzeichneten Tiere mit Farbe gefüllt und dickem schwarzen Filzstift nachgemalt. Kontrastreich und mit auffälligen Unterscheidungsmerkmalen (Frasuren, Zähnen und Accessoires)ziehen sie die Blicke von Kindern an. Die gelackten Pappseiten können viele Kinderzugriffe vertragen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1418093	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Pintadera, Fran</b> <small>Zuname Vorname</small>			ID: 181418093		
<b>Darné, Txell</b> <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	<b>Bartholl, Silvia</b> <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	<b>Spanisch</b> <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Irgendein Berg</b> <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-7795-0599-0</b> <small>ISBN</small>	<b>32</b> <small>Seitenzahl</small>	<b>16,00</b> <small>Preis (EURO)</small>			
<b>Hammer Peter</b> <small>Verlag</small>	<b>Wuppertal</b> <small>Ort</small>	<b>2018</b> <small>Jahr</small>			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> <small>Medienart/Ausführung</small>		<b>Bilderbuch</b> <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		Schlagwörter <b>Krieg / Frieden / Gewalt</b> _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		

**Inhaltsangabe**  
 Ein Buch für alle Kinder, die sich mit Krieg nicht auskennen, geschrieben und gezeichnet in der Hoffnung, dass sie nie einen Krieg erleben müssen.

**Beurteilungstext**  
 Also, es geht darum, den kriegsunerfahrenen Kindern - und hier besonders den kleineren – zu erklären, wie und warum ein Krieg entsteht, und dass die Folgen unerträglich sind. Zu diesem Buch schreibt der Verlag: „Auf irgendeinem Berg liegt ganz oben ein Dorf. Seine Bewohner freuen sich über den frischen Wind und die gute Aussicht und feiern ihr Dorf als das schönste. Am Fuß des Berges liegt ein anderes Dorf, dort gibt es einen Fluss und fruchtbare Gärten, und auch hier feiern die Leute, weil ihr Dorf das allerschönste ist. Doch dann passiert es, dass das Feuerwerk im Tal die Bergspitze in dunklen Rauch hüllt. Die Feierstimmung weicht dem Groll, und ohne ein Wort zu wechseln, nimmt man Rache. Schwere Steine werden herabgeworfen und kurz darauf zurückgeschleudert, bis beide Dörfer in Schutt liegen.“  
 Was lernen Kinder in Kita, Kindergarten, Schule und Verein? Sie sollen nicht schlagen, nicht kratzen, nicht beißen oder spucken. Tun sie es doch, kommen die Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer, die Erzieherinnen und Erzieher, die Trainer, die Pfarrer und Pastoren, im Notfall auch die Psychologinnen und Psychologen. In Kriegen wird das Gegenteil verlangt. Da sollen oder müssen die, die keine Kinder mehr sind, nicht nur schlagen und beißen, kratzen oder spucken, sondern töten. Für wen? Natürlich für das Vaterland. In diesem Buch, das wunderbar gezeichnet ist, wird das für Kinder Unbegreifliche auf der Ebene einer Kindergarten- oder Schulhofschlägerei abgehandelt, wobei den Dorfbewohnern die Grundlage dessen fehlt, was Kinder schon beherrschen: Klare Regeln und sprachliche Verständigung. Da purzeln die Häuser wie Bauklötze durcheinander, die Bösen vom Berg tragen Kochtöpfe auf den Köpfen und märchenhafte Schnurrbärte im Gesicht, sie werfen mit Steinen, und alles ist kaputt. Die Talbewohner tragen Fingerhüte auf den Köpfen und ebenfalls Schnurrbärte im Gesicht, sie werfen aber die Steine nicht, wie vom Verlag behauptet, auf die Spitze zurück, sondern erschüttern gleich den ganzen Berg, bis alles auseinanderfällt und alle Menschen traurig sind. Es gibt aber noch ein drittes Dorf, in dem die Menschen glücklich sind. „Erstaunt haben sie den Streit zwischen den beiden Dörfern beobachtet. Sie verstehen nicht, was da gerade geschehen ist. Sie wissen genau, dass kein Krieg entscheidet, in welchem Dorf man besser leben kann.“ Diese Einsicht könnte eine Lösung sein. Jedoch, der Mensch ist unberechenbar. Denn auch diese Dorfbewohner meinen, ihr Dorf sei das schönste auf der ganzen Welt. „Wieder auf einer anderen Seite des Berges ist ein kleines, glückliches Dorf nicht derselben Meinung ...“, und so weiter und so fort. So setzt sich der Krieg unhaltbar fort, weil die Menschen dumm und böse sind und nicht gelernt haben, miteinander zu reden. Der Autor versucht zwar, eine kindliche Perspektive einzunehmen, bleibt aber einem negativen Menschenbild verhaftet. Zum Glück wird dieser Pessimismus von den märchenhaft spielerischen Illustrationen konterkariert. Der Text allein könnte es dem Rezensenten schwermachen, das Buch zu empfehlen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>165</b> Kürzel	Nr. <b>1918556</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Pintadera, Fran</b> Zuname Vorname			ID: <b>181918556</b>	
<b>Darné, Txell</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Bartholl, Silvia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Irgendein Berg</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-7795-0599-0</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)		
<b>Hammer Peter</b> Verlag	<b>Wuppertal</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Gewalt / Krieg / Streit /</b> ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>13.10.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Auch Kinder müssen früher oder später mit ernstern Themen konfrontiert werden. Am besten gelingt dies unter der Zuhilfenahme von Bilderbüchern. 'Irgendein Berg' thematisiert auf kindgerechte Weise die Themen 'Streit, Konflikt und Krieg'. Die Geschichte wird durch die sehr besonderen Illustrationen unterstützt.

**Beurteilungstext**  
Streit ist ein Thema, mit dem bereits Kinder im frühen Alter konfrontiert sind. Im Kindergarten streiten sie sich um ein Spielzeug, mit den Geschwistern um den Nachtisch. Dies sind harmlose Beispiele von Streit, denn Streit oder Konflikte können in Verbindung mit Missverständnissen und Stolz auch zu mehr führen - einem Krieg mit Gewalt und Zerstörung.  
Auf den ersten Blick wirkt das Buch 'Irgendein Berg' von Fran Pintadera und Txell Darné sehr unscheinbar und sogar eher weniger ansprechend. Darauf zu sehen ist ein Berg aus vergilbtem Schreibpapier. Auf dem Berg sind hübsche Häuser zu sehen, an die Drachen gebunden sind. Außerdem gibt es hellblaue Wolken. Alles wirkt sehr idyllisch und niemand würde vermuten, dass es so nicht bleibt: Irgendwo auf der Welt gibt es einen Berg. Der Berg 'beherrbergt' zwei Dörfer. Eines auf dem Berg und eines im Tal. Die Menschen der beiden Dörfer lieben ihr jeweiliges Dorf und sind stolz darauf. Zwar gibt es Einschränkungen, aber sie sind sehr zufrieden und das wollen sie feiern. Bei dieser Feier kommt es aber zu einem Missverständnis und dieses allein führt zu einem zerstörerischen Krieg.  
Mit dieser fiktiven Geschichte hat Fran Pintadera, der Social Education und Psychological Pedagogy studierte, ein wunderbares und wichtiges Werk geschaffen. Krieg ist immer ein Teil unserer Gesellschaft, nicht nur in der Vergangenheit sondern auch heute. Und darüber müssen auch unsere Kinder informiert werden. Das Buch erzählt in einer einfachen Sprache mit einfachem Satzbau, wie aus zwei friedlichen, glücklichen Dörfern ein Ort der Zerstörung und Trostlosigkeit wird. Die Dörfer und ihre Vorteile werden vorgestellt. Dabei wird aber schnell deutlich, dass das Leben in jedem der beiden Dörfer auch seine Nachteile mit sich bringt. So können die Bewohner auf dem Dorf kein Fußball spielen, die Bewohner im Tal kein Fallschirm springen. Dies könnte bereits erste Spannungen verursachen. Außerdem wird das Thema Nationalismus bzw. Nationalstolz im Kleinen anhand dieser beiden Beispiele verdeutlicht: Die Bewohner eines jeden Dorfes finden, dass ihr Dorf am schönsten ist. Hiermit ist bereits ein Grund für das 'Warum?' geklärt. Ein zweiter Grund entsteht aus einem Missverständnis. Die Handlungen des einen Dorfes werden missverstanden und führen zum Angriff. Daraufhin wird auf kindgerechte Weise geschildert, wie ein Krieg abläuft - ohne zu sehr ins Detail zu gehen oder alle Folgen eines Krieges (Tod, Armut etc.) anzusprechen. Der Fokus liegt hier auf der Zerstörung des Lebensraums und auf den Menschen, die traurig sind, weil sie kein Zuhause mehr haben. Anhand dieser zwar sehr abstrakten Geschichte wird deutlich, wie unsinnig Kriege eigentlich sind. Es bietet viele Gesprächsanlässe zwischen den Kindern und der erwachsenen Bezugsperson. So könnten alternative Lösungen der Probleme gefunden werden - dass die beiden Dörfer sich zusammenschließen oder miteinander reden statt direkt zu den Waffen zu greifen.  
Was macht die Illustrationen so besonders? Sie sind ein bunter Mix aus Maltechniken und Stilen, die sich hervorragend ergänzen. Zum einen verwendet Darné Collagetechniken. Hierfür bedient sie sich vorwiegend Alltagsoberflächen: vergilbtes liniertes und beschriebenes Schreibpapier, Ausschnitte aus Zeitungen oder Büchern, Geschenkpapier und farbige Pappe. Aber sie verwendet auch kindliche Blei- und Buntstiftzeichnungen, Wasserfarben und digitale Mittel. Die Bilder sind insbesondere zu Beginn sehr farbig gehalten - was man vom Cover her nicht erwartet hätte - ohne aber zu bunt zu sein. Insbesondere zum Ende hin wird durch die Farbaebung wie auch die Zeichnungen auch

**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....  
 die Atmosphäre widergespiegelt. Hier dominieren Grautöne und durch wilde Buntstiftkriekleien und scheinbar willkürliche Tintropfen werden das Chaos und der Konflikt veranschaulicht. Die Waffen und Schutzbekleidung sind kindgerecht mit Alltagsgegenständen dargestellt: Schutzhelme aus Fingerhüten und ein Wurfgeschoss aus einem übergroßen Holzlöffel.  
 Das Bilderbuch hat ein sehr hohes Potenzial und sollte in keinem Bilderbuchregal fehlen. Das Buch eignet sich bereits für Kinder im Kindergartenalter, um mit ihnen über Streit und Gewalt zu sprechen und ihnen alternative Problemlösestrategien näherzubringen. Außerdem kann das Buch sehr gut in der Grundschule zum Thema 'Streit und Krieg' verwendet werden. In Verbindung hiermit könnten die Illustrationen auch als Vorlagen für den Kunstunterricht verwendet werden. Beim privaten Gebrauch sollten Kinder mit dem Buch nicht allein gelassen werden, denn die Kommunikation über den Inhalt macht einen großen Teil der Geschichte aus.

**19 Nordrhein-Westfalen**..... **NRW-2**..... **PS**..... Nr. **1918555**.....  
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Raab, Ann Cathrin**.....  
 Zuname Vorname  
**Raab, Ann Cathrin**.....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181918555.....  
 Bewertung  sehr empfehlenswert.....  
 empfehlenswert.....  
 eingeschränkt empf.....  
 nicht empfehlenswert.....

**SorTIERbuch**  
 Titel.....  
 Reihe.....  
**978-3-7795-0598-3**..... **30**..... **16,00**.....  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)  
**Hammer Peter**..... **Wuppertal**..... **2018**.....  
 Verlag Ort Jahr

Einsatz-  Büchereigrundstock.....  
 möglich-  Klassenlesestoff.....  
 keiten  für Arbeitsbücherei.....  
 Zielgruppe  0-3.....  12-13.....  
 4-5.....  14-15.....  
 6-7.....  16-17.....  
 8-9.....  ab 18.....  
 10-11.....

**Buch (Print, gebunden)**..... **Bilderbuch**..... Kinder-/Jugendlitera-  **Ja**  
 Medienart/Ausführung Gattung tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** **Erstelldatum:** .....

Schlagwörter  
**Lernen / Tiere**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....

Internet?  **Ja**  **Nein**.....  
 Zentraldatei: **01.10.2018**.....  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Allerlei Tiere laufen zunächst wild durcheinander, doch dann erhalten die Tiere Anweisungen, wie sie sich aufstellen sollen. In diesem Buch wird ein Grundverständnis von Anordnungen und Zuordnungen bildhaft vermittelt.  
 Zuerst laufen die Tiere hintereinander, dann der Größe nach, dann nach Farben sortiert und nach der Anzahl ihrer Beine. Die Tiere erhalten immer weitere Anweisungen sich aufzustellen. Zum Schluss sollen sie alles noch mal machen, doch das wollen sie nicht und laufen weg.

Beurteilungstext  
 Das Buch ist für Kinder im Alter von 3-4 Jahren geeignet und zu empfehlen.  
 Dem jungen Leser wird eine bunte Welt von kleinen einfach gezeichneten Tieren vorgestellt.  
 Der Leser erlebt auf jeder Seite, wie sich diese kleinen Wesen immer wieder neu aufstellen.  
 Das Grundverständnis von Anordnungen und Zuordnungen wird durch dieses Buch gut vermittelt.  
 Das Buch ist durch farbige kleine Tierkritzelzeichnungen sehr kindgerecht und ansprechend illustriert.  
 In Schreibschrift wird auf den Seiten eine Anweisung gegeben, wie die Tiere sich aufstellen sollen.  
 Der Leser erhält spielerisch ein Verständnis von links und rechts und wie ein Kreis gebildet wird.  
 Außerdem kann der Leser am Beispiel der Beine der einzelnen Tierwesen das Zählen üben.  
 Ein schönes kreatives Wimmelbuch, das am Ende die Tiere auffordert alle Anweisungen nochmal zu wiederholen, was diese jedoch nicht machen wollen.